



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Das Comité zur Errichtung des Lessing-Standbildes in Berlin: Aufruf zur
Errichtung des Lessing-Standbildes in Berlin.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Aufruf zur Errichtung des Lessing-Standbildes in Berlin.

Jene hochgesegnete Epoche unserer Geistesbildung, die, mit Lessing beginnend sich in Schiller zu ihrer idealen Verklärung erhebt und in Goethe ihre Vollendung feiert, soll in der harmonischen Verbindung der Standbilder dieser drei Heroen jetzt hier ihre dauernde Verherrlichung finden: dem Standbilde Schillers, zu dem am Jubelfeste des geliebten Dichters die allgemeinste und innigste Verehrung den Grundstein legte, sollen die Standbilder Goethes und Lessings zur Seite treten, und, mit ihm, dem Vorplaze des Königl. Schauspielhauses dieser deutschen Hauptstadt den reichsten und edelsten Schmuck verleihn.

So ist es jetzt entschieden; und wie die freudigen Opfer des Dankes für Schiller längst gesammelt sind, und für Goethe in hoffentlich naher Frist gesammelt sein werden, so dürfen wir sie, der gnädigen Zustimmung unseres Königs gewiß, nun auch für den Verfasser des Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie, für den Schöpfer der Minna von Barnhelm, der Emilia Galotti, des Nathan, vereinigen; — für ihn, der in Sprache und Kritik bahnbrechend und gestaltend voranging, daß Schiller und Goethe mit ihren Siegen folgen konnten, der unsere Kunst von den falschen Regeln des Auslandes entseffelte und ihr den verlorenen Adel der Natur zurückgab, dessen ganzes Leben ein rastloser Kampf für Wahrheit und Recht, für Licht und Schönheit war, der, nur auf sich und seine Pflicht gestützt, die Ueberzeugungen seines deutschen Herzens unüberwindlich vertheidigte und für immer unverlierbar machte.

Die Zeitgenossen haben den Lohn dieses Kampfes nicht gespendet, und auch dem Vollendeten ist seither nur dort, wo er die Stätte seines unsterblichen Friedens fand, ein würdiges Denkmal gesetzt worden.

Jetzt der Unvergänglichkeit seiner Verdienste den schuldigen Tribut der gemeinsamen Huldigung darzubringen, und sein Andenken, mit den theuersten Erinnerungen unseres nationalen Ruhmes vereinigt, in sichtlicher Erkennbarkeit den kommenden Geschlechtern zu überliefern, ist das vaterländische Unternehmen, woran in weiteifernder Treue Theil zu nehmen wir Alle, die in Lessing den großen Schriftsteller und Charakter verehren, Alle, die sich in ihm verpflichtet fühlen, Alle, die das Bild des edlen Mannes in ihrem Herzen tragen, mit fester Zuversicht aufrufen.

Für Preußen, das ihm so werth war, und von dessen Friedrich er in bewundernder Liebe sang:

Er ist der Fürsten Fürst, er ist der Held der Helden,

Er füllt die Welt und meine Brust!

für Preußen ist unsere Zuversicht Gewißheit.

Schon gab unsere huldreiche Königin den ersten Beitrag.

Zur Empfangnahme der ferneren Beiträge und zu deren Einzeichnung in das Beitrags-Verzeichniß für das Lessing-Standbild in Berlin werden, neben dem Schatzmeister, sämmtliche Unterzeichnete bereit sein.

Berlin, den 10. Januar 1862.

Das Comité zur Errichtung des Lessing-Standbildes in Berlin.

Vaudouin, Geheimer Commerzien-Rath, Ältesten-Vorsteher der Corporation der

Kaufmannschaft. Leipziger-Straße Nr. 110. 111. — von Bethmann-Hollweg, Staatsminister und Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. Unter den Linden Nr. 4. — Bloemer, Ober-Tribunals-Rath. (Vorsitzender.) Zimmer-Straße Nr. 68. — Le Coq, Kaufmann. Neue Friedrichs-Straße Nr. 37. — Dr. Joh. Gust. Droysen, Professor. Victoria-Straße Nr. 13. — Friedlaender, Geheimer Ober-Juriz-Rath. Askaniischer Platz Nr. 3. — Dr. Richard Gösche, Professor. Ritter-Straße Nr. 35. — F. W. Gubitz, Professor der Königlichen Academie der Künste. Koch-Straße Nr. 70. — Guttentag, Buchhändler und Stadtverordneter. Unterwasser-Straße Nr. 7. — Hedemann, Bürgermeister und Geheimer Regierungs-Rath. Schöneberger-Straße Nr. 11. — Hübener, Ober-Bau-Director. Hirschel-Straße Nr. 4. — von Hülsen, General-Intendant der Königlichen Schauspiele. Dorotheen-Straße Nr. 13. — Dr. Krausnick, Ober-Bürgermeister und Geheimer Ober-Regierungs-Rath. Mohren-Straße Nr. 41. — Ernst Kühn, Buchdruckerei-Besitzer. Kronen-Straße Nr. 33. — Robert Lessing, Gerichts-Assessor. (Schriftführer.) Behren-Straße Nr. 63. — Dr. D. Lindner (Stellvertreter des Schriftführers). Redaction der Vossischen Zeitung. Breite-Straße Nr. 8. — Lüttig, Vorsitzender der Stadtverordneten-Versammlung. Post-Straße Nr. 11. — Dr. G. Magnus, Professor, zeitiger Rector der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität. Kupfer-Graben Nr. 7. — Wendels-John, Geheimer Commerzien-Rath. Jäger-Straße 51. — Jacques Meyer, Fabrik-Besitzer. (Stellvertreter des Schatzmeisters.) Köpnicke-Straße Nr. 18—20. — Dr. G. Parthey, Buchhändler, Mitglied der Academie der Wissenschaften. Brüder-Straße Nr. 13. — Dr. von Peucker, General der Infanterie und General-Inspector des militairischen Erziehungs- und Bildungswesens der Armee. Bellevue-Straße Nr. 12. — Dr. von Raumer, Professor und Geheimer Rath. Koch-Straße Nr. 67. — Leonor Reichenheim, Commerzien-Rath. (Schatzmeister.) Spandauer-Straße Nr. 16. Schäffer, Stellvertreter des Vorsitzenden der Stadt-Verordneten-Versammlung. Jäger-Straße Nr. 61. — J. E. Schüller, Geheimer Ober-Post-Rath. Köthener-Straße Nr. 6. — Dr. Johannes Schulze, wirklicher Geheimer-Ober-Regierungs-Rath. (Stellvertreter des Vorsitzenden.) Kupfer-Graben Nr. 6. — Dr. Ed. Simson, Appellationsgerichts-Vize-Präsident in Frankfurt a. d. O. — Dr. A. Twisten, Professor. Kommandanten-Straße Nr. 84. — Dr. W. Veit, Stadtverordneter. Leipziger Platz Nr. 18. — Robert Warschauer, Commerzien-Rath, Stellvertreter des Ältesten-Vorstehers der Corporation der Kaufmannschaft. Behren-Straße Nr. 48. — von Webern, General-Lieutenant a. D. Friedrichs-Straße Nr. 191. — Dr. A. T. Woeniger, Stadtrath. Louisen-Straße Nr. 36.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Moriz Busch.

Verlag von F. S. Perbig. — Druck von C. E. Gilbert in Leipzig.